UmbauStadt
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur

UmbauStadt . Rendeler Str 11A . 60385 Frankfurt am Main

Fördergebietsmanagement Lebendige Zentren
Echzell und Echzell-Gettenau
15. Sitzung der LoPa am 21.04.2026

Frankfurt am Main, den 13. August 2026

Protokoll der 15. Sitzung der LoPa am 21.04.2026

Ort:	HGON, Willy-Bauer-Saal, Lindenstraße 5, Echzell
Zeitraum:	19:30 bis 21:00 Uhr
Anwesende:	siehe Anwesenheitsliste im Anhang
Entschuldigt:	Christoph Hein, Karlheinz Walter

Tagesordnung

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung
2. Freigabe des Protokolls zur LoPa-Sitzung am 29.01.2026
3. Verfügungsfonds
    - Aktueller Arbeitsstand Sonnensegel
4. LoPa-Projekte
    - 8_Alte Feuerwehr Gettenau
    - 13_Kirchenvorplatz und Kriegerdenkmal Gettenau
5. Baumscheibenpatenschaften
6. Schilder bzw. Infotafeln mit touristischer Qualität
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. Sonstiges

TOP_1
Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung
Hr. Schmidt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Tagesordnung wird wie versandt angenommen.

TOP_2
Freigabe des Protokolls zur LoPa-Sitzung am 29.01.2026
Das Protokoll wird ohne Änderung freigegeben.

UmbauStadt PartGmbB
Architekten & Stadtplaner

www.umbaustadt.de
kontakt@umbaustadt.de

Dr. Lars Bölling
Vinzenz Dilcher
Cornelia Dittmar
Rico Emge
Martin Fladt
Dr. Ulrich Wieler

Weimar
Cranachstraße 12
99423 Weimar
Tel 03643 . 80 84 32

Berlin
Eislebener Straße 6
10789 Berlin
Tel 030 . 891 67 06

Frankfurt am Main
Rendeler Straße 11 A
60385 Frankfurt am Main
Tel 069 . 42 60 26 06

Sparkasse Mittelthüringen . IBAN DE50 8205 1000 0163 1621 58 . BIC HELADEF1WEM

TOP_3
Verfügungsfonds
Sonnensegel:
Für die Anschaffung eines Sonnensegels liegt ein Antragsentwurf vor.

Es wird diskutiert, ob das Sonnensegel mit festem Standort am Museumshof oder mit mehreren flexiblen Optionen geplant werden soll.

Für mehrere Orte spricht…:
- Flexibler Einsatz
- Nutzbarkeit von verschiedenen Vereinen für verschiedene Veranstaltungen
- Die Vielseitigkeit macht die Anschaffung des Sonnensegels interessanter
- ➔ Vielseitiger nutzbar, höherer Nutzwert

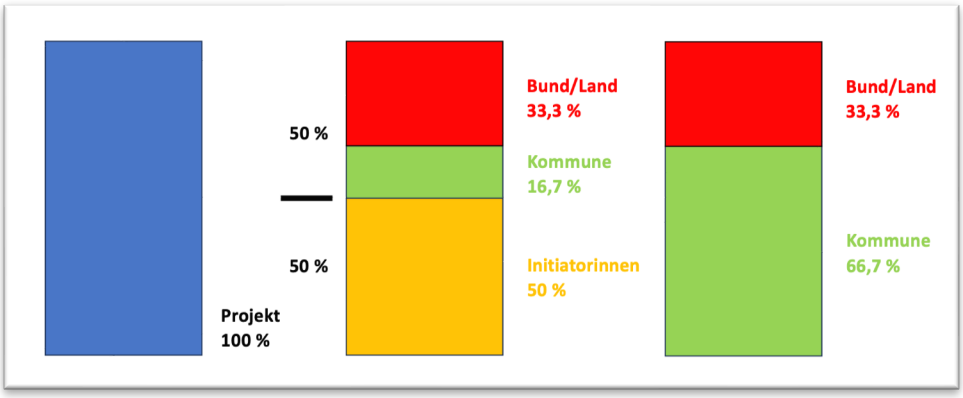
Für den Museumshof als alleinigen Standort spricht ...:
- Einfacher in der Planung bzgl. Befestigung und Größe, kann auf Bedingungen vor Ort angepasst werden
- Es muss kein Standort zur Zwischenlagerung des Sonnensegels gefunden werden
- Es braucht keine Zuständigkeiten für Auf- und Abbau
- ➔ Einfacher in Anschaffung und Instandhaltung

Hr. Schmidt stellt die Frage, in wessen Eigentum sich das Sonnensegel nach Anschaffung befindet.
Hr. Fladt beantwortet, dass es dann der Kommune gehört.
Zur finanziellen Unterstützung haben sich bereits die Landfrauen Echzell bereit erklärt. Es wird darüber gesprochen, dass sich vsl. weitere Vereine an der Finanzierung beteiligen könnten.
Die Anwesenden sind sich einig, dass zur Frage der Finanzierung geklärt werden muss, wie das Ausleihen/Mieten des Sonnensegels funktionieren soll. Es wird auch festgehalten, dass der Verfügungsfonds zur Unterstützung des Gemeinwohls dient und keinen einzelnen Vereinen einen Vorteil verschaffen soll.
Außerdem wird die Frage der Haftung diskutiert. Es wird festgehalten, dass bei der Anschaffung auf eine TÜV-Verifizierung geachtet wird und der Hersteller damit haftet.

Hr. Fladt betont das Potential der Flexibilität eines Sonnensegels. Er bietet an gemeinsam mit der Arbeitsgruppe zum Sonnensegel weitere potentielle Standorte im Fördergebiet zusätzlich zum Museumshof anzuschauen und Möglichkeiten zu diskutieren.
Zur Inspiration (auch für flexible Befestigungsmöglichkeiten) wird folgende Website empfohlen:
https://sonnensegelei.de/

Exkurs Verfügungsfonds:
Hr. Fladt erläutert noch einmal die Funktionsweise eines Verfügungsfonds und was in der Richtlinie der Gemeinde Echzell dazu steht.

Üblicherweise setzt sich der Verfügungsfonds so zusammen, dass bei der Finanzierung eines Projektes 50% Eigenleistung erbracht werden muss und 50% jeweils zu einem Drittel durch Kommune, Land und Bund, siehe folgendes Grafik-Schema.



In der „Richtlinie der Gemeinde Echzell zur Ausgestaltung des Verfügungsfonds im Fördergebiet Echzell und Gettenau“ steht unter §2 Rahmen der Förderung, Absatz 2: „Der Verfügungsfonds setzt sich zu 50 Prozent aus Bundes- und Landesmitteln sowie dem erforderlichen kommunalen Eigenanteil zusammen. Die restlichen 50 Prozent werden durch kommunale Mittel ergänzt. Der aus öffentlichen Fördermitteln bestehende Anteil des Fonds unterliegt den Bestimmungen der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nachhaltigen Stadtentwicklung – RiLiSE sowie den Zuwendungsbescheiden in der jeweils geltenden Fassung.“

Daraus ergibt sich, dass die Gemeinde den 50%-Eigenanteil (initiatorinnen) bezuschussen kann. Dennoch ist es sinnvoll, dass z.B. die Vereine für eine erfolgreiche Antragsstellung ausreichend Eigenmittel einbringen.

Es wird die Frage gestellt, ob über den Verfügungsfonds auch die Kosten für Arbeitszeiten und Dienstleistungen abgerechnet werden kann, die im Zusammenhang mit der Erstinstallation stehen, also Handwerkerleistungen oder Montage-Kosten.
Diese Frage bejahte Herr Fladt, dies sei möglich.

TOP_4
LoPa-Projekte
8_Alte Feuerwehr Gettenau:
Seit der letzten Sitzung am 29.01.2026 gibt es keine Neuigkeiten zum Arbeitsstand.
In der Arbeitsgruppe zum Gebäude der alten Feuerwehr sind auch die Landfrauen Gettenau eingebunden.
UmbauStadt lässt Herrn Reuter die dwg-Dateien der Zeichnungen zum EG, DG und Schnitt der Feuerwehr zukommen, sodass die AG damit arbeiten kann.

13_Kirchenvorplatz und Kriegerdenkmal Gettenau:
Zum Kirchenvorplatz mit dem Kriegerdenkmal in Gettenau werden Zuständigkeiten diskutiert.
Die LoPa sieht sich für das Projekt in erster Linie als kreativer Ideengeber und Initiator.
Es wird festgehalten, dass die Fläche nicht groß ist und Objekte zur Gestaltung flexibel sein müssen, sodass die Feuerwehr das Wasserbassin gut erreichen kann.

Fr. Hartmann soll die weitere Ideenfindung zu dem Projekt in der Arbeitsgruppe anleiten. Ihrer Ansicht nach geht es vor allem darum, den Platz in seiner prominenten Lage als ansehnlichen Eingangsort zu gestalten, nicht unbedingt als neuen Treffpunkt.
Hr. Rühl schlägt vor, erst einmal klein anzufangen, z.B. mit Blumenkübeln als Impuls und danach weiter zu schauen, welche Dynamik das Projekt entfalten kann.

Ein guter Anfang wäre vor allem in die direkte Ansprache zu gehen, wer sich um die Instandhaltung von Blumenkübeln (Patenschaften) kümmert. Vorgeschlagen wird auch, die Ev. Kirchengemeinde in Gettenau bzw. deren Ortsausschuss anzusprechen.

Sehr viel Zuspruch hat auch die Aussage gefunden, dass sich die Gemeinde und die Bürger*innen gegenseitig so gut wie möglich unterstützen sollten. Die Bürger*innen können viel leisten, jedoch nicht alles. Es sollte daher geprüft werden, wie hier eine gegenseitige Unterstützung zwischen Bürgerschaft und Gemeinde (z.B. Bauhof) bestehen kann.

Hr. Fladt bietet an, dass UmbauStadt auch einen Workshop mit der Arbeitsgruppe zur Ideenfindung machen kann; gerne darf die Arbeitsgruppe dafür jederzeit auf UmbauStadt zukommen.

UmbauStadt wird noch einmal final die Eigentumsverhältnisse klären (insbesondere die Bürgersteigfläche südlich des Wasserbassins, zwischen Wasserbassin und Bürgersteig).

TOP_4
Baumpatenschaften (besser: Baum-scheiben-patenschaften)

Fr. Domes stellt das Konzept zu den Baumscheibenpatenschaften vom Verein „l(i)ebenswertes Echzell“ vor, welches Fördermittel über das Förderprogramm „Generation Nachbarschaft“ des Wetteraukreises erhält.
Der Verein steht zur Beratung in Kontakt mit Herrn Koburger, der die neu gepflanzten Bäume entlang der Hauptstraße gesetzt hat und pflegt, sowie mit Fr. Zastrow und Fr. Heller von der Gemeindeverwaltung.

Für die Beschaffung der Bepflanzung gibt es bisher mehrere Ideen, jedoch ist dafür bisher noch nichts konkret. Ein Ansatz ist, dass Gärtnereien o.ä. (z.B. Lebensgemeinschaft Bingenheim) nach Saatgutspenden gefragt werden könnten. Außerdem könnten auch Private ihr Saatgut einbringen. Erwogen wird auch, ob eine Finanzierung von Bepflanzung über den Verfügungsfonds möglich sein könnte. Hierzu gab es den Vorschlag ggf. mit einer Gärtnerei zusammenarbeiten zu können und gesammelt über den Verfügungsfonds mehrere Pflanzen bestellen zu können, auf die Pat*innen dann zugreifen können.

Eine erste Bepflanzung wurde von Fr. Domes bereits durchgeführt, die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 30 €.

Es wird eine Pflanzliste mit Empfehlungen für resistente Bepflanzung geben. Es ist angedacht, dass die Pat*innen auch die regelmäßige Pflege übernehmen.

Über die Förderung im Programm „Generation Nachbarschaft“ wird die Ausstattung, wie z.B. mit Schildern an den Bäumen finanziert. Es soll ein Aktionstag durchgeführt werden, um potentielle Pat*innen zu aktivieren; dieser ist aktuell in Planung.

Es wird die Rückfrage an Fr. Domes gestellt, ob eine bestimmte Anzahl an Bäumen für die Patenschaften vorgesehen ist.
Fr. Domes antwortet, dass das abhängig von der Anzahl an Interessent*innen ist. Hr. Koburger empfiehlt insbesondere die Neupflanzungen zu nutzen.

Die LoPa wünscht, dass sich LoPa und der Verein l(i)ebenswertes Echzell bei dem Projekt gegenseitig unterstützen. Beispielsweise bei der Gestaltung des Aktionstags und v.a. auch als Multiplikatoren für die Patenschaften.

Hr. Fladt regt an, dass Fr. Domes UmbauStadt den Entwurf zum Konzept zukommen lässt; so kann UmbauStadt prüfen, ob die Bepflanzung wie angedacht generell über den Verfügungsfonds förderfähig wäre.

TOP_6
Schilder bzw. Infotafeln mit touristischer Qualität

Fr. Degwitz hat das Thema eingebracht, da es nach ihrer Ansicht für Besucher*innen in der Gemeinde zu wenige Informationen (z.B. über Schilder) im öffentlichen Raum zur Historie Echzells oder zu sonstigen Besonderheiten gibt. Dies sei insbesondere im Hinblick auf die in 2027 stattfindende Landesgartenschau unvorteilhaft. Auch weitere LoPa-Teilnehmer*innen berichten, dass sie erlebt haben, dass Besucher*innen historische Orte nicht finden können.

Es wird festgehalten, sich weiter Gedanken zu machen, wie man Geschichte und andere Besonderheiten (bspw. über Schilder) im öffentlichen Raum aufzeigen kann. Es wurde erwähnt, dass es bereits ein Video auf YouTube zu den Römern in Echzell gibt (https://youtu.be/Io87-_rOp_8?si=jwa31rYvNJPJnG4R); ggf. könnte so etwas mit einbezogen und darauf verwiesen werden.

TOP_7
Öffentlichkeitsarbeit
Hr. Schmidt berichtet, dass die Protokolle der letzten LoPa-Sitzungen online nicht aufzufinden seien. Dabei bezieht er sich auf folgende Website: https://www.echzell.de/leben-wohnen/bauen-mieten-pachten/isek-echzell-u-lebendige-zentren/?pagedBlockID=83d557a7-2ca4-4b7b-b990-393c0e91498e&page=1 . Auf der Website der Gemeinde Echzell sind lediglich Grundinformationen zum Förderprogramm hinterlegt. Hier finden sich Protokolle, die während des Prozesses zur ISEK-Erstellung angefertigt wurden. Dort wird allerdings auch auf folgende Website verwiesen, auf der die LoPa-Protokolle vollständig vorhanden sind: https://lebendige-zentren-echzell.de/

TOP_8
Sonstiges
Fr. Stoll fragt nach dem vormals diskutierten Thema eines Übersichts-Flyers zu den Echzeller Vereinen, in dem die Vereine in Echzell benannt und mit Kontaktdaten vorgestellt werden sollten. Die LoPa erläutert, dass dieser Flyer zugunsten der im April 2025 eingeführten DorfFUNK-APP nicht weiter verfolgt wurde.

Hr. Schmidt bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21:05 Uhr.

Frankfurt am Main, aufgestellt am 24.04.2026
Martin Fladt und Leonie Günther, UmbauStadt PartGmbB

Anlagen
- Teilnehmer-Liste

ANWESENSHEITSLISTE

ECHZELL
Grüne Mitte der Wetterau

UmbauStadt
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur

DSK STADT ENTWICKLUNG

Anlass: 15. Sitzung der LoPa

Ort: HGON

Datum: 21.04.2026

Uhrzeit: 19:30 Uhr

VORNAME	NACHNAME
Heike	Hoffschulz
Natalie	Stoll
Petra	Höppner
Sabine	Schubert
Gudrun	Regenhardt
Eberhard	Schmidt
Martin	Rühl
Leonie	Günther
Gepa	Siepo
Linda	Dahlmüller

ANWESENSHEITSLISTE

ECHZELL
Grüne Mitte der Wetterau

UmbauStadt
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur

DSK STADT ENTWICKLUNG

Anlass: 15. Sitzung der LoPa
Ort: HGON
Datum: 21.04.2026
Uhrzeit: 19:30 Uhr

VORNAME	NACHNAME
Alice	Domes
Jürgen	Priem
MARTIN	FLADT
Jochen	Deskovic
Matthias	Reuter
Sebastian	Tink
Renate	Hartmann